

Programmbeschreibung CAS FHNW Management Skills 2024



Der FHNW Zertifikatslehrgang „CAS Management Skills“ schliesst eine Lücke zwischen fachlicher Ausbildung und beruflicher Praxis: Kommunikation, Führung und Projektmanagement speziell für den Baubereich. Die Herausforderungen: Das interdisziplinäre Arbeiten mit interkulturellen Teams, die fortschreitende Digitalisierung und steigender Konkurrenz- und Preisdruck erfordern persönliche Weiterentwicklung. Sie trainieren und lernen sofort anwendbare Methoden und Fertigkeiten und in den Studienarbeiten arbeiten Sie an eigenen Projekten und Konzepten.

Start: Dienstag, 18. Juni 2024, 08.45 Uhr am FHNW Campus Olten

Ende: Donnerstag, 29. August 2024

Stand 01.12.2023 (Änderungen bleiben vorbehalten)

FHNW

Weiterbildung HABG

Hofackerstrasse 30

4132 Muttenz

T +41 61 228 55 20

weiterbildung.habg@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wbbau

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/energie-am-bau/cas-management-skills>

Inhalt

– Programm	3
– Ausbildungsziele	4
– Inhalte und Ablauf des CAS Management Skills	4-7
– Literaturliste	8
– Zielgruppe, Anmeldung, Aufnahme, Kosten	9
– Abmelde- und Bearbeitungsgebühr, Zertifikat CAS, Unterlagen zum Studium	10
– Weiterbildungsordnung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	11
– Leitung und Dozierende des CAS Management Skills	12
– Ausrüstung, Rechte der Teilnehmenden, Pflichten der Teilnehmenden	13
– Studium und Beruf in Teilzeit	14
– MAS Nachhaltiges Bauen (EN Bau), MAS FHNW Energie am Bau, DAS FHNW Energieexpert*in Bau, MAS FHNW Bauleitung	15-17

Programm

Warum ein CAS Management Skills?

Weil es Freude, Qualität und Erfolg bei der Arbeit steigert! In Zeiten ständiger Veränderung werden Themen wie Selbstwirksamkeit, Kommunikation und Reflexion immer wichtiger, um mit dem Hebel der Bewusstheit die Herausforderungen leichter zu meistern. Nicht nur bei der Technik des Bauens ist Fortbildung nötig, auch der Umgang mit anderen Kulturen, sei es die Ethnie oder die Fachdisziplin, die Beschleunigung der Kommunikation und der wachsende Stress fordern eine Erweiterung des eigenen Horizonts.

Wer Bauwerke und Energieprojekte erfolgreich durchführen will, braucht mehr als Beton, CAD und U-Werte, sie oder er braucht vor allem Kommunikation. Ihr ist dieser Kurs gewidmet:

- Kommunikation
- Projektmanagement
- Selbstmanagement
- Führung
- Methodenkompetenz

Der wichtigste Faktor beim Bauen ist der Mensch. Oft entscheidet ein Detail im Auftreten, ob Sie den Auftrag bekommen oder nicht. Bei der Projektleitung kann der Tonfall einen Konflikt zementieren oder lösen. Im Grunde will jede*r im Team nur einen guten Job machen, doch oft kommen einem die Gefühle in die Quere. Auch Gefühle kann man «führen» – bei sich und bei anderen. Es geht dabei nicht um Manipulation, sondern um Wertschätzung und das Vermeiden wunder Punkte. Das gilt besonders bei interkulturellen oder interdisziplinären Teams und hohem Zeitdruck. Da ist die schnelle Reaktion nicht immer der kürzeste Weg.

Bewusstheit befreit – das gilt auch für Führung und Präsentation von Projekten und Verkauf von Dienstleistungen.

Wer authentisch ist, wer auf seine Intuition vertraut und wer Kundenzufriedenheit wirklich vorlebt, der kann überzeugen und begeistern. Das gilt für ein nachhaltig gebautes Haus genauso wie für die Vermarktung erneuerbaren Stroms, die Zustimmung des Gemeinderats für eine innovative Schulsanierung oder die firmeninterne Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.

Und wenn das Projekt akquiriert ist? Dann gilt es, mit modernen Methoden zu strukturieren, zu organisieren, sich, Projektpartner und Mitarbeiterinnen zu motivieren, zu führen. Bauen ist Stress, weil es das reale Leben in einen engen zeitlichen und finanziellen Rahmen zwingen will. Moderne Managementtechniken helfen, auch unter Druck noch den Kopf frei zu haben für problemlösende Kommunikation. Guten Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen kann man lernen – z.B. in diesem CAS.

Das CAS Management Skills beginnt am Dienstag, 18. Juni 2024, 08.45 Uhr und dauert bis am Donnerstag, 29. August 2024.

Unterrichtszeiten: Vormittag: 08.45 – 10.15 und 10.30 – 12.00 Uhr
Nachmittag: 13.00 – 14.30 und 14.45 – 16.15 Uhr

Kursort: FHNW Campus Olten, Riggensbachstrasse 16, 4600 Olten (nahe Bahnhof).

Die angebotenen Programme werden laufend evaluiert. Die Hochschule behält sich, im Interesse einer Weiterentwicklung einzelner Inhalte, kurzfristige Abweichungen von den im jeweiligen Kursprogramm angegebenen Programminhalten vor.

Ausbildungsziele

Die Teilnehmenden sind sich bewusst über die Bedeutung der persönlichen Fähigkeiten im Projektgeschäft. Sie kennen die wichtigsten Stolpersteine und Hebel und sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten einzustufen. Sie haben sich Grundwissen über unterschiedliche Vorgehensweisen und Mittel angeeignet und können diese situationsgerecht einsetzen. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Themenbereiche:

- Kommunikation
 - Formen der Schriftlichkeit
 - verbale und nonverbale
 - präsentieren und verhandeln
- Projektmanagement
 - Planung der Planung und Arbeitsvorbereitung
 - Teamkultur und Arbeitsfähigkeit herbeiführen
- Selbstmanagement
 - Zielentwicklung und Selbstreflexion
 - Selbstorganisation und Zeitmanagement
 - Methodenwissen und eigene Arbeitstechnik
- Leadership
 - Führungsaufgaben und Vorbildfunktion
 - Win-win-Situationen und Teamkultur
 - Motivation und Umgang mit schwierigen Situationen
- Methodenkompetenz
 - Fachkompetenz vs. Sozialkompetenz
 - Digitale und analoge Methoden

Inhalte und Ablauf des CAS Management Skills

Das CAS Management Skills ist eine berufsbegleitende Weiterbildung. Das Modul umfasst insgesamt 16 Kurstage, davon vier absolute Pflichttage (Starttag, Tage der Zwischenpräsentation, der Reflexion und der Schlusspräsentation). Maximal drei Tage entschuldigte Absenz im Studium werden toleriert.

Die Einstiegswoche bietet neben der Vermittlung wesentlicher Inhalte für die Bearbeitung der Leistungsnachweise die Möglichkeit, sich kennenzulernen und interdisziplinäre Arbeitsgruppen für die Zertifikatsarbeiten zu bilden.

Themen, die für die Leistungsnachweise von wesentlicher Bedeutung sind, werden im ersten Kursteil behandelt. Ein wichtiger Teil des Unterrichts sind Übungen, die individuell oder in Kleingruppen durchgeführt und diskutiert werden. Präsentationen und Erfahrungsaustausch finden im Plenum statt. Kommunikation, in all ihren Formen, ist ein zentrales Element, mündlich wie schriftlich und unter Berücksichtigung des Umfeldes und der Empfänger*innen.

Selbständiges Arbeiten im Wechsel mit der Zusammenarbeit im Team wird auch in den schriftlichen Arbeiten geübt. Die Studiarbeit ist individuell zu erarbeiten. Die Zertifikatsarbeit beruht sowohl auf individuellen wie auch auf im Team erarbeiteten Aufgaben. Es handelt sich um ein gemeinsames Werk mit einem gemeinsamen inhaltlichen Nenner und um individuelle Teile, in denen einzelne Aspekte vertieft werden.

1 Dienstag, 18.06.2024 (1. Pflichttag)

Einführung in den Kurs Serge Fayet, Marc Righetti

Begrüssung und Einführung in den Kurs. An diesem Vormittag geht es um Orientierung über den Ablauf und die Inhalte des Kurses CAS Management Skills, Fachrichtung Bauleitung. Die Zertifikatsarbeit und deren Rahmenbedingungen werden erläutert. Ein weiteres zentrales Element ist der Teamfindungsprozess unter den Teilnehmenden, das gegenseitige Kennenlernen und die Erarbeitung einer gemeinsamen Teamcharta.

Lernziel: Orientierung und Teamfindung, Sensibilisierung auf: „Das Schreiben einer Zertifikatsarbeit ist ein Projekt“.

Arbeits- und Präsentationstechniken Serge Fayet

In Hinblick auf die bevorstehenden Arbeiten in diesem Kurs wird Basiswissen zu wesentlichen Arbeits- und Präsentationstechniken vermittelt. Diese Techniken orientieren sich auch an den Erfordernissen des beruflichen Alltags. In Form eines Workshops werden mögliche Themen der Zertifikatsarbeiten evaluiert, um den Entscheidungsprozess inhaltlich und hinsichtlich der Teambildung zu unterstützen.

Lernziel: Basiswissen zu wesentlichen Arbeits- und Präsentationstechniken erwerben.

2 Mittwoch, 19.06.2024

Baujournal Roger Blaser Zürcher

Ziel des Baujournals ist, dass zu einem x-beliebigen Zeitpunkt durch irgendeine Person – oft auch einen Baulaien – der Herstellungsprozess der Liegenschaft detailliert nachvollzogen werden kann. Bei juristischen Streitigkeiten ist das Baujournal ein zentrales Dokument, aus dem das Gericht alles Notwendige für die Entscheidung über die Schuldfragen entnehmen können muss. Die entsprechenden Informationen, zum Beispiel Hintergründe von baulichen Tätigkeiten aufgrund des bisherigen Baufortschritts, Witterung, alle Vereinbarungen, Mängel und deren Abhilfe sind in möglichst kurzer, präziser und allgemein verständlicher Form festzuhalten.

Lernziel: Bedeutung und Umgang mit dem Führungswerkzeug Baujournal.

Akquisitions- und Karriereerfolg Serge Fayet

Ob als selbständige*r Arbeitgeber*in oder persönlich als Arbeitnehmer*in: Eine geschärfte, ausgeprägte und trainierte professionalisierte Empathiefähigkeit ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Auftragsgewinnung, sowohl im eigenen Geschäft als auch als Arbeitnehmer*in innerhalb der Firma für eine erfolgreiche Karriere.

Lernziel: Die Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Auftragsgewinnung sowie für die eigene Karriere verstehen, trainieren und anwenden.

3 Donnerstag, 20.06.2024

Digitalisierte Baustelle – modernes Informationsmanagement Thomas Müller

Das Führen einer Baustelle im Zeitalter der Digitalisierung scheint im ersten Moment komplexer zu werden. Die Flut an Informationen über alle digitalen Kanäle nimmt zu, ohne einen echten Mehrwert zu generieren. Die Herausforderung einer «digitalen» Baustelle liegt daher vorwiegend im Management der digitalen Informationen. Nur wenn Informationen strukturiert und standardisiert auf die Baustelle geliefert, bzw. onsite erfasst werden, können diese für neue Anwendungen sinnvoll genutzt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie einerseits BIM Modelle heute schon auf der Baustelle eingesetzt werden. Andererseits wollen wir verstehen, welche möglichen Technologien das Management von Daten und Informationen auf der Baustelle erleichtern und welchen Mehrwert diese Informationen generieren.

Lernziel: Verstehen, was zukunftsorientiertes Arbeiten bedeutet.

Selbstmanagement Marc Righetti

Sich selbst zu führen, ist die Voraussetzung um andere zu führen. Projekte und Baustellen erfolgreich zu leiten erfordert nebst Fach- und Methodenkompetenz auch Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Selbstreflexion und Selbstmotivation helfen, diese anspruchsvollen Aufgaben wahrzunehmen, als Führungsperson besser zu werden und gleichzeitig eine gesunde Resilienz aufzubauen. Die Gestaltung eines guten und wirksamen Selbstmanagements ist abhängig von der beruflichen und privaten Situation und trägt bei zu einer ausgeglichenen Lebensqualität.

Lernziel: Sich selbst besser verstehen als Voraussetzung für die Führungstätigkeit.

4 Freitag, 21.06.2024

Authentische Körpersprache Hans-Harry Bittner

Auf vielen Ebenen senden und empfangen wir Signale, Gedanken, Wahrnehmungen, Emotionen und Bewertungen. Diese Informationen versucht unser Verstand und das EGO in archaische und nachvollziehbare Muster einzuordnen und entsprechend der Situation und der Erziehung darauf zu reagieren. Viele dieser Aktivitäten laufen jedoch blitzschnell und unterbewusst ab. Wir machen uns unsere körpersprachlichen Eigenarten bewusst, lesen unsere individuellen Aktivitäten, interpretieren die Körpersprache anderer Personen und erweitern unser Spektrum im bewussten Einsatz unserer Möglichkeiten, um glaubwürdig mit unseren Gesprächspartnern und uns zu interagieren.

Lernziel: Das eigene Verhaltensspektrum wahrnehmen und sinnvoll erweitern.

5 Mittwoch, 26.06.2024

Projekt-, Baumanagement I [Marc Righetti](#)

Die Anforderungen um ein Projekt zu führen, sind stark gestiegen. Mit wachsender Komplexität und mit stetig steigendem Zeit- und Kostendruck hat sich die Rolle des Projekt- bzw. Bauleiters stark verändert. Eine Vielfalt von Kompetenzen und Fähigkeiten des Projekt- bzw. Bauleiters tragen dazu bei, Projekte erfolgreich zu führen. Verschiedene Aspekte der Projekt- und Bauleitung, die einen direkten Einfluss auf die Aufgabenbewältigung haben, werden erläutert. Als Beispiel können die Vorteile des prozessorientierten Arbeitens, die Bedeutung der Arbeitsvorbereitung und der Umgang mit dem Auftraggeber und Projektrisiken erwähnt werden. Der inhaltliche Schwerpunkt des Tages liegt in den erforderlichen organisatorischen Kompetenzen. In Gruppenarbeiten werden einige Methoden ausprobiert und reflektiert.

Lernziel: Zentrale Hebel für den Projekterfolg kennen und teilweise ausprobieren.

6 Donnerstag, 27.06.2024

Persönlichkeitsmerkmale im Arbeitsalltag [Hans-Harry Bittner](#)

Jeder Mensch ist einzigartig. Doch gibt es wiederkehrende Muster im Energiefluss, in der Wahrnehmung, bei der Bewertung und in der Wirksamkeit von Persönlichkeiten. Diese Unterschiede und positiven Aspekte, sowie die jeweiligen Potentiale zu erkennen und damit konstruktiv umzugehen, ist eine ständige Herausforderung und bindet Kapazität. Wir werden projektbezogen diese erkennbaren Charaktervarianten zuordnen und den konstruktiven Umgang mit komplementären und gleichen menschlichen Eigenschaften üben. Damit wird der Umgang mit schwierigen Personen bewusster und durchzunehmende Routinen und Achtsamkeit leichter.

7 Mittwoch, 03.07.2024

Projekt-, Baumanagement II [Marc Righetti](#)

Weil immer mehr Menschen im Planungs- und Bauprozess beteiligt sind, steigen die Anforderungen und Herausforderungen der Zusammenarbeit. Es geht darum, Arbeitsfähigkeit herzustellen und die Zusammenarbeit zielorientiert zu gestalten und zu führen. Eine positive Team- respektive Projektkultur setzt ein gemeinsames Verständnis für die Aufgabe voraus. Debriefings und kooperative Arbeitsmethoden sind wertvolle Hilfsmittel für den Projekt- und Bauleiter. Inhaltlicher Schwerpunkt des Tages ist das Zwischenmenschliche. Dabei geht es um Sozialkompetenz und die bewusste Gestaltung und Pflege der Beziehungen im Team oder Projekt.

Lernziel: Den Menschen und die Teamintelligenz als zentrale Erfolgsfaktoren erkennen.

8 Donnerstag, 04.07.2024

Kommunikation, Sensibilisierung für Ursache und Wirkung [Serge Fayet](#)

Es werden verschiedene Grundlagen von Ursache und Wirkung bei der Kommunikation erarbeitet. Mit diesem Verständnis soll Ihre Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden. Durch empathisches Zuhören und Verstehen wird eine wertschätzende Kommunikation aufgebaut und es werden kreative und effektive Kooperationen möglich. Darüber hinaus werden Grundsätze für Lob und Kritik aufgezeigt, welche essenziell für eine erfolgreiche Kommunikationskultur sind.

Lernziel: Ursache und Wirkung der eigenen Kommunikation verstehen, das Wissen trainieren und anwenden.

9 Mittwoch, 10.07.2024

Konfliktmanagement: die Kunst der angemessenen Intervention [Serge Fayet](#)

Konfliktsituationen finden eigentlich den ganzen Tag statt, manchmal kurze und einfache mit geringer Relevanz, aber auch langwierige und schwierige mit höchster Relevanz. Konfliktmanagement wird hier als Kunst der angemessenen Intervention verstanden. Um gezielte Interventionen in Konfliktsituationen vornehmen zu können, ist es essenziell, ihre Ursachen zu verstehen. Ernste Konflikte können erheblichen Stress auslösen und auch hier ist ein grundlegendes Verständnis dafür, was eine Stresssituation in Körper und Hirn auslösen kann, zentral, um einen adäquaten problembezogenen Umgang zu finden.

Lernziel: Ursachen von Konflikten verstehen, um angemessene Interventionen trainieren und anwenden zu können.

10 Donnerstag, 11.07.2024 (2. Pflichttag)

Zwischenpräsentation [Serge Fayet, Marc Righetti](#)

An der Zwischenpräsentation präsentieren alle Teilnehmenden ihr Konzept für die Zertifikatsarbeit und erhalten Feedback zu Inhalt und Präsentationstechnik.

Lernziel: Stärken und Schwächen der eigenen Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten erkennen (Ausgangslage für die Schlusspräsentation).

11 Mittwoch, 17.07.2024

Persönliche Arbeitstechniken [Serge Fayet](#)

Es werden Faktoren der persönlichen Arbeitstechniken beleuchtet, wobei eine Sensibilisierung bezüglich ihres allfälligen positiven oder negativen Einflusses auf die persönliche Leistungsfähigkeit stattfinden soll. Im Weiteren werden persönliche Arbeitstechniken aufgezeigt, welche verschiedene Möglichkeiten zur Stressreduktion bieten respektive zu Ihrer persönlichen Leistungssteigerung beitragen.

Lernziel: Ursache und Wirkung der eigenen Leistungsfähigkeit verstehen, das erworbene Wissen trainieren und anwenden.

12 Donnerstag, 18.07.2024

Rekrutierungs- und Anwerbungsprozesse Serge Fayet

Ob Sie als Unternehmensinhaber*in Mitarbeitende oder als Arbeitskraft eine*n Arbeitgeber*in suchen – es handelt sich in jedem Fall um einen gegenseitigen Anwerbungsprozess. Für ein Unternehmen gilt in der Regel der Grundsatz „Mitarbeitende schaffen Märkte“, was bedeutet, dass das Unternehmen so gut ist, wie es die Mitarbeitenden sind. Für Sie als suchende Arbeitskraft stellt sich die Frage, in welchem Unternehmen Sie Ihren wertvollen Beitrag leisten wollen, wo Sie sich entwickeln können und wo Sie sich wohlfühlen. In beiden Fällen ein absolut zentrales Thema, ein Thema, welches über Erfolg oder Misserfolg entscheidet.

Lernziel: Ursache und Wirkung des gegenseitigen Anwerbungsprozesses verstehen, das Wissen trainieren und anwenden.

Führung-Leadership Marc Righetti

Führung wird in einer komplexen und schnelllebigen Welt immer wichtiger. Es braucht eine Person, die plant, organisiert, entscheidet, anleitet, coacht und koordiniert, jemanden, der den Prozess vorantreibt, die Ziele nicht aus den Augen verliert, das Budget einhält und in der vereinbarten Zeit die Aufgabe in der geforderten Qualität abschliesst. Parallel dazu ist die Führungsperson aufgefordert, für eine gute Arbeitsatmosphäre zu sorgen, eine gute Fehlerkultur zu etablieren und die Menschen auch in schwierigen Situationen zu motivieren. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert unterschiedliche Kompetenzen und Fähigkeiten.

Lernziel: Grundwissen über Führung erwerben und erkennen was Leadership bedeutet.

13 Mittwoch, 21.08.2024

Systemisches Denken und Handeln Marc Righetti

Unsere Gesellschaft und damit auch die Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Immer mehr Informationen sind zu verarbeiten und immer mehr Menschen sind am Projektierungs- und Realisierungsprozess beteiligt. Die Fähigkeit «über den eigenen Tellerrand zu schauen», um komplexe Situationen in ihrer Ganzheit zu verstehen, hilft uns in der praktischen Arbeit. Die Unterscheidung zwischen komplizierten und komplexen Problemen oder der Arbeit am oder im System ist zentral um Projekte erfolgreich zu steuern. Grundwissen des systemischen Denkens wird vermittelt und mit einer Übung aus der Projekt- und Bauwelt nähergebracht.

Lernziel: Die Bedeutung des vernetzten und ganzheitlichen Denkens und Handelns verstehen.

14 Donnerstag, 22.08.2024

Sitzung und Verhandlung, Sensibilisierung für Ursache und Wirkung Serge Fayet

Sitzungen nehmen einen grossen Anteil unseres Berufslebens ein. Ob wir sie leiten oder nur teilnehmen, in jedem Fall ist die Effektivität einer Sitzung massgebend für einen erfolgreichen Projektverlauf. Die Qualität von Sitzungen wirkt sich im positiven Fall höchst motivierend aus, im schlechten Fall aber äusserst demotivierend. Es werden diverse Regeln beleuchtet, welche die Chancen für qualitativ hochstehende Sitzungen erhöhen. Verhandlungen finden eigentlich den ganzen Tag statt, manchmal kurz, sanft und informell, aber auch ausgedehnt, intensiv und offiziell. Auf Grundlage des Harvard-Ansatzes werden Ursache und Wirkung beim Verhandeln detailliert betrachtet.

Lernziel: Die Einflussfaktoren für qualitativ hochstehende Sitzungen verstehen, das Wissen trainieren und anwenden. Ursache und Wirkung beim Verhandeln verstehen, das Wissen trainieren und anwenden.

15 Mittwoch, 28.08.2024 (3. Pflichttag)

Reflexion und Selbsterkenntnis Serge Fayet

Reflektieren ist das bewusste und methodische Nachdenken über bestimmte Inhalte, Ereignisse oder Zustände. Es beschleunigt das Lernen, optimiert die Herangehensweise an Problemstellungen und hilft, Fehler nicht zu wiederholen, Konflikte zu lösen sowie sich selbst realistisch einzuschätzen. Reflektieren kann man sich persönlich (Selbstreflexion) oder zusammen mit anderen (Reflexion). Es geht darum, die Qualität der Ergebnisse und die Zusammenarbeit zu verbessern sowie einen gewissen Grad an Selbsterkenntnis zu gewinnen. An diesem Tag repetieren und reflektieren wir das im Kurs Erlernte (anstelle einer formellen Prüfung).

Lernziel: Verstehen, wie man den persönlichen Lernprozess und den des Teams beschleunigt und die Selbstverantwortung stärkt.

16 Donnerstag, 29.08.2024 (4. Pflichttag)

Abschlusspräsentation Serge Fayet, Marc Righetti, Roger Blaser Zürcher

Die erarbeiteten Zertifikatsarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Die Inhalte der Arbeit und die Präsentationskompetenz werden diskutiert und die Leistung kurz durch die Vortragenden reflektiert. Die Dozierenden geben ein mündliches Feedback.

Lernziel: Fortschritte der eigenen Präsentationskompetenzen erkennen.

Abschlussapéro

Literaturliste CAS Management Skills

Vertiefungsliteratur Wissenschaftliches Arbeiten

- Ahrens, Volker: „Abschlussarbeiten richtig gliedern“, v/d/f Hochschulverlag AG
- Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: „Zitieren“, Oldenburg
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: „Richtig wissenschaftlich Schreiben“, UTB
- Theuerkauf, Judith: „Schreiben im Ingenieurstudium“, UTB
- Niedermair, Klaus: Recherchieren und Dokumentieren: „Der richtige Umgang mit Literatur im Studium“, UTB

Vertiefungsliteratur Arbeitstechnik

- Seifert, Josef W.: „Visualisieren Präsentieren Moderieren (Whitebooks)“, GABAL Verlag
- Kellner, Hedwig: „Projekte präsentieren“, Hanser Fachbuch Kellner, Hedwig: „Reden, zeigen, überzeugen – Von der Kunst der gelungenen Präsentation“
- Kuschner, Malcolm: „Besser präsentieren für Dummies“, Kindle Edition
- Schiller, Anna Lena: „Graphic Recording – Eine Einleitung zum Illustrieren von Meetings, Konferenzen und Workshops“

Vertiefungsliteratur Projektmanagement

- Jenny, Bruno: „Projektmanagement, das Wissen für eine erfolgreiche Karriere“, v/d/f Hochschulverlag AG
- Litke, Hans-Dieter: „Projektmanagement; Methoden, Techniken, Verhaltensweisen“, Carl Hanser Verlag München Wien
- Kessler, Heinrich; Winkelhofer, Georg: „Projektmanagement, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten“
- Tumuscheit, Klaus: „Überleben im Projekt“, Verlag Redline Wirtschaft
- Drews, Günter; Hillebrand, Norbet: „Lexikon der Projektmanagement-Methoden“, Rudolf Haufe Verlag GmbH

Vertiefungsliteratur Kommunikation

- Fischer, Roger; William, Ury, Patton Bruce: „Das Harvard Konzept“, Campus Verlag GmbH
- Schott, Barbara; Troczynski, Peter: „Verhandeln“, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
- Seiwert, Lothar: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam“, Campus Verlag GmbH
- Schulz von Thun, Friedeman: „Miteinander reden“, Rowohlt Taschenbuch
- Rosenbaerg, Marshall: „Gewaltfreie Kommunikation“, Junfermann

Vertiefungsliteratur Führung

- Malik, Fredmund: „Führen Leisten Leben“, Wilhelm Heyne Verlag GmbH
- Blanchard, Kenneth; Oncken, Jr. William; Burrows, Hal: „Der Minuten Manager und der Klammer-Affe“, Rowohlt
- Pokras, Sandy: „Systematische Problemlösung und Entscheidungsfindung«, Ueberreuter
- Covey, Stephen R.: „Die sieben Wege zur Effektivität“, Campus Verlag GmbH
- Dueck, Gunter: „Lean Brain Management“, Springer Verlag

Vertiefungsliteratur Umgang mit Stress

- Coleman, Vernon: „Befreien Sie sich aus der Stressfalle, 100 Strategien zu mehr Gelassenheit“, Humboldt Verlag
- Höfler, Heike: „20 Jahre 40 bleiben“, Midena Verlag
- Childre, Doc: „Stressfrei mit Herzintelligenz“, VAK Verlag
- Uber, Heiner; Steiner, André: „Das Lachprinzip“, Eichborn Verlag
- Wagner, Angelika: „Verhaltenstraining zur Stressbewältigung“, Pfeiffer München

Zielgruppe

In- und ausländische Baufachleute aus den Bereichen Architektur, Gebäudetechnik, Immobilien und Bauherrenberatung mit einem Hochschulabschluss oder gleichwertigem Bildungsstand.

Anmeldung

Die definitive Anmeldung für das CAS Management Skills muss bis am 16. Mai 2024 erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Nachmeldungen sind bis 14 Tage vor Kursstart möglich, sofern die maximale Teilnehmerzahl nicht erreicht ist.

Die Anmeldung zu einem Programm erfolgt online. Die für die Teilnehmenden und die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (HABG) FHNW rechtlich verbindliche Aufnahme ins Weiterbildungsprogramm erfolgt mit der formellen Bestätigung der HABG FHNW.

Die HABG führt die einzelnen Weiterbildungsprogramme nur bei genügender Anzahl Teilnehmender durch. Wird ein Programm nicht durchgeführt, erhalten die angemeldeten Personen circa zwei Wochen vor dem geplanten Kursbeginn eine Absage.

Aufnahme

Architekt*innen und Ingenieur*innen aller Fachrichtungen mit Hochschulabschluss in der Regel mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung im Bau- und Planungsbereich.

Bei einem Abschluss einer höheren Fachschule, einer eidgenössischen höheren Fachprüfung, einer eidgenössischen Meisterprüfung oder gleichwertiger Vorbildung sind mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Baubereich nachzuweisen. Eine einschlägige Berufslehre aus der Bau- und Planungsbranche wird mit einem Jahr Praxis angerechnet.

Falls Sie keinen Hochschulabschluss haben, schicken Sie uns bitte mit der Anmeldung ein Dossier mit einem Lebenslauf, einer Kopie der Diplome, sowie einem Nachweis der Berufspraxis (z.B. Referenzen, Arbeitsbestätigung) und der Weiterbildung.

Fremdsprachige Bewerber*innen legen der Anmeldung einen Nachweis ihrer Deutschkenntnisse bei (mindestens C2).

Das Aufnahmeverfahren besteht in der Einreichung eines vollständigen Bewerbungsdossiers (Abschlussdiplome, Belege für Berufspraxis, Zeugnisse etc.). Wenn unklar ist, ob eine „gleichwertige Ausbildung“ gegeben ist, wenn ausländische Studienabschlüsse vorliegen oder bei fremdsprachigen Bewerber*innen, kann die Programmleitung zusätzlich eine mündliche Eintrittsprüfung durchführen.

Ein Nachteilsausgleich kann geltend gemacht werden, wenn die Chancengerechtigkeit eingeschränkt ist. Hierzu muss mit der Anmeldung, somit im Voraus, ein «ärztliches» Zeugnis mit einer Diagnose, einer Einschätzung der programmrelevanten Einschränkungen sowie Aussagen zum voraussehbaren Verlauf beinhalten.

Kosten

Die Teilnahmekosten am Weiterbildungsprogramm betragen bei einer Anmeldung bis zum 31.12.2023 CHF 5'600.00.

Bei einer Anmeldung ab dem 01.01.2024 betragen die Teilnahmekosten CHF 6'400.00.

Massgebend ist das Anmeldedatum.

Die Abmeldegebühr bis acht Wochen vor Programmbeginn beträgt CHF 250.00, danach 25% der Programmkosten.

Es ist mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von ca. CHF 400.00 für Prints, Lehrmittel, Exkursionen usw. zu rechnen.

Eine Nachbesserung der Zertifikatsarbeit kostet CHF 600.00.

Eine Nachprüfung kostet CHF 300.00

Die Rechnungen werden vor Kursbeginn von der zentralen Buchhaltung in Windisch ausgestellt und den Teilnehmenden direkt zugesandt.

Abmelde- und Bearbeitungsgebühr

Abmeldungen durch Teilnehmende nach der Bestätigung der Anmeldung müssen schriftlich erfolgen.

Bei Rückzug der bestätigten Anmeldung bis acht Wochen vor Programmbeginn erhebt die HABG eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.-. Danach und bis zum Veranstaltungsbeginn berechnet die HABG 25 % der Programmkosten, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann, die die Voraussetzungen für das Weiterbildungsprogramm erfüllt. Kann eine Ersatzperson gefunden werden, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 250.- erhoben.

Die Bearbeitung von Verschiebungen wird mit CHF 300.- in Rechnung gestellt.

Die Programmkosten sowie allfällige Abmelde- und Bearbeitungsgebühren werden innert 30 Tagen ab Rechnungsstellung fällig.

Bei Nichterscheinen oder Kursabbruch müssen die vollen Kosten bezahlt werden.

Zertifikat CAS

Für die Erteilung des Zertifikat CAS müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Unterrichtsveranstaltungen müssen regelmässig besucht worden sein. Dies gilt insbesondere auch für die viertägige Startveranstaltung zu Beginn des CAS.
- Die Zertifikatsarbeit (Gruppenarbeit) muss pünktlich abgegeben, in ausreichendem Masse bearbeitet und dokumentiert werden. Die Zertifikatsarbeit wird mit einer 2er-Skala bewertet und muss als „erfüllt“ beurteilt werden.

Bei knapper Nichterfüllung kann die CAS-Leitung die Nachbearbeitung einfordern und einen neuen Termin für die Abgabe festlegen. Bei grösseren Mängeln kann die Arbeit einmal innerhalb einer Frist von einem Jahr wiederholt werden.

Der erfolgreich abgeschlossene Zertifikatslehrgang CAS FHNW Management Skills wird mit 10 ECTS Punkten honoriert und bei folgenden DAS und MAS anerkannt:

- MAS FHNW Energie am Bau
- MAS/DAS Nachhaltiges Bauen (EN Bau)
- MAS FHNW Bauleitung
- DAS FHNW Energieexpert*in Bau

Er berechtigt die Teilnehmenden zum Aufführen der Weiterbildung: CAS FHNW Management Skills. Die Gültigkeit der ECTS-Punkte beträgt 6 Jahre.

Unterlagen zum Studium

Alle digitalen Programm-Unterlagen (Power-Point-Präsentationen, Skript usw.) sind auf der interaktiven Web-Lernplattform Moodle (<https://moodle.fhnw.ch>; Passwort geschützt) abgelegt.

Die Nutzung der iNorm SIA ‚Architekt‘ ist im Preis inbegriffen.

Zum vereinfachten Arbeiten im Internet bietet die FHNW Education Roaming (eduroam) an.

Die Fachbibliothek der HABG befindet sich am Sitz der Hochschule in Muttenz. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 09:00 – 17:00 Uhr. Als neue Benutzerin oder Benutzer können Sie sich online über das Anmeldeformular des NEBIS-Verbundes einschreiben. Danach melden Sie sich persönlich mit einem amtlichen Ausweis am Ausleihschalter.

Die elektronischen Medien der FHNW sind innerhalb des FHNW-Netzwerkes für alle Benutzenden zugänglich.

Alle eingeschriebenen Teilnehmenden wird die FH-Card abgegeben. Diese kann als Ausweis eingesetzt werden. Neben dieser normalen Identifikationsfunktion dient die FH-Card auch als Bibliothekskarte. Der aufgedruckte Barcode dient als Ausweis für die NEBIS- bzw. IDS-Bibliotheken. Zusätzlich kann die FH-Card auch als Zahlungsmittel eingesetzt werden. Sie ist an allen FHNW-Standorten einsetzbar.

Weiterbildungsordnung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Für die Programmteilnahme gelten die Rahmenordnung Weiterbildungen der FHNW
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/media/fhnw-rahmenordnung-weiterbildung.pdf>

und die Weiterbildungsordnung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsordnungen-der-hochschulen-fhnw/media/weiterbildungsordnung-habg-fhnw.pdf>

Leitung und Dozierende

Leitung des CAS Management Skills



Serge Fayet – Leitung

Seit 1995 geschäftsführender Architekt und Berater. Bearbeitung des gesamten Leistungsspektrums der SIA-Phasen 3-5, inkl. Baumanagement und örtlicher Bauleitung (100% Teilleistung). Das Bauvolumen pro Projekt liegt zwischen 0.5 Mio. bis über 300 Mio. CHF.

Ein Kerngeschäft liegt in der Planung und Bauleitung von hoch spezialisierten Gesundheitsinfrastrukturen. Expertentätigkeit in grossen und komplexen Spitalbauprojekten, Jurypräsidien, Beratungsmandate sowie Publikationen und Referate begleiten die operativen Planungs- und Führungsaufgaben.



Marc Righetti – Co-Leitung

Dipl. Ing. FH in Bauprozessmanagement und Bauökonom AEC. Seit 2010 Partner und Geschäftsführer bei Righetti Partner Group AG. Daneben laufend Projektarbeit in den Bereichen Projektsteuerung, Bauökonomie und Digitalisierung (VDC).

Schon sehr früh mit der Entwicklung und Umsetzung von Themen wie Lean Construction und Digitalisierung in der Baubranche in Kontakt.

Mehrjährige Erfahrung in der Einführung von VDC, mit Schwerpunkt in der Prozessentwicklung und Veränderungsprozessen. Diverse Weiterbildungen in den Bereichen Organisationsentwicklung, Finance, Wirtschaftspsychologie und am CIFE-Institut der Stanford University, Palo Alto, Kalifornien.

Dozierende des CAS Management Skills



Hans-Harry Bittner

Seit 1993 als Gründer von Bittner International Training global mit über 50 Partnern aktiv, coacht und berät Unternehmen bei der Entwicklung zu «Great Place to Work» Kulturen. Experte für psychische Belastungen am Arbeitsplatz, Fachmann für Identifizierung und Bereinigung toxischer Verhaltensmuster. Entwicklung von Konzeptionen bis zur Umsetzung von Innovations- und Agilitätsprojekten. Customer Experience Management Fachmann für interne wie externe Team- und Prozessoptimierung.



Thomas Müller

Dipl. Architekt HTL / STV, Geschäftsführer und Verwaltungsrat bei Mensch und Maschine Schweiz AG. Mitglied AEC Strategieteam Mensch und Maschine Systemhaus GmbH und Gründungs- und Vorstandsmitglied Steuerungsausschuss Bauen digital Schweiz. 10 Jahre Erfahrung als Marketingleiter bei internationalen Technologiefirmen in europäischen Raum.



Roger Blaser Zürcher

Prof. dipl. Architekt FH/SIA STV, dipl. Bauleiter HFP/OBS, Master of Building Physics, Leiter MAS FHNW Bauleitung, Leiter DAS FHNW Bauphysik, Dozent für Bauphysik an der FHNW HABG, Muttenz, Partner ingBP, Ing.-Gesellschaft f. Bauschadenanalytik und Bauphysik mbH, Kiesen

Ausrüstung

Eine Versicherung für Schäden an Gegenständen im Eigentum der Teilnehmenden, wie z.B. die Beschädigung, die Zerstörung oder das Abhandenkommen von elektronischem Equipment (Notebook, Fotokamera oder dgl.) ist Sache der Teilnehmenden. Für Notizen und Übungen brauchen die Teilnehmenden ihren eigenen Laptop, Tablet oder dgl.

Rechte der Teilnehmenden

Übergeordnet gelten die Rahmenordnung Weiterbildungen FHNW und die Weiterbildungsordnung Architektur, Bau und Geomatik FHNW. Die HABG gewährleistet den Teilnehmenden während der Dauer des Weiterbildungsprogramms

- Zugang zu relevanten Informationen
- Zugang zu Veranstaltungen und Leistungsnachweisen gemäss Programm
- Zugang zu Infrastrukturen gemäss Programm
- zu Zwecken der Programmteilnahme
- den Erhalt von Leistungsausweisen und des Diploms/Zertifikats
- den Nachteilsausgleich gemäss Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz BeHiG)

Die Teilnehmenden können sich in persönlichen, studentischen oder die HABG betreffenden Angelegenheiten an die Organe der HABG und an einzelne Dozierende wenden.

Pflichten der Teilnehmenden

Übergeordnet gelten die Rahmenordnung Weiterbildungen FHNW und die Weiterbildungsordnung Architektur, Bau und Geomatik FHNW. Die Teilnehmenden verpflichten sich,

- sich regelmässig über den Programmbetrieb zu informieren
- die Teilnahmegebühren gemäss Zahlungsmodalitäten zu begleichen
- zur Programmteilnahme gemäss Programmbeschrieb
- Arbeiten selbständig zu verfassen
- Urheberrechte zu wahren und insbesondere Plagiate zu unterlassen
- keine unredlichen Mittel zu verwenden
- Geheimhaltungs- oder Vertraulichkeitsvereinbarungen einzuhalten
- die Erreichbarkeit sicherzustellen
- Abwesenheiten bei Leistungsnachweisen rechtzeitig zu melden und zu begründen
- die Interessen der FHNW zu wahren

Studium und Beruf in Teilzeit

Das Programm ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Das Studium beginnt mit einer viertägigen Einstiegswoche, danach folgen Unterrichtsblöcke von einem oder zwei Tagen pro Woche. Eine individuelle Studien- und eine Zertifikatsarbeit, sowie Selbststudium ergänzen den Unterricht. Dafür sollte während der gesamten Studienzeit ein zweiter Wochentag reserviert werden. Sie kann aber mehrheitlich zu Hause erfolgen.

Umfang und Arbeitsbelastung

Ein Certificate of Advanced Studies-Modul (10 ECTS Punkte) entspricht einem Arbeitsaufwand von 270 bis 300 Stunden. Ein CAS besteht aus 16 Unterrichtstagen, die insgesamt etwa 128 Lektionen Unterricht und Übungen umfassen. Dazu kommt eine Zertifikatsarbeit mit 70 bis 100 und ggf. eine Studienarbeit/Rezension mit 30 Stunden Arbeitsaufwand. Für das Selbststudium sind ca. 80 Stunden vorgesehen. Dieses Modell führt zu einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung während eines CAS von etwa 16 Stunden pro Semesterwoche, also einer Belastung im Umfang von etwa einer Drittelstelle. Die berufliche Tätigkeit sollte daher während dem Studium wenn möglich nicht wesentlich mehr als ein Zweidrittelpensum umfassen.

Studienarbeit und Zertifikatsarbeit

Die Studierenden suchen sich selbst ein Thema unter dem Obertitel „Mein Projekt“. Es können Themen gewählt werden, die mit der Unternehmensentwicklung, mit der praktischen Projektarbeit, mit Führungsaufgaben im Berufsleben zu tun haben oder mit Fähigkeiten und Methoden, die entwickelt und verstanden werden wollen etc. Wichtig ist, dass das Thema der eigenen beruflichen Weiterentwicklung dient. Die Leiter der einzelnen Masterstudiengänge können auch Themen vorgeben oder vorschlagen.

Der erste Teil, die Studienarbeit beinhaltet die Begründung der Themenwahl, die Arbeitshypothese sowie die angestrebten Lernziele. Wichtig in diesem ersten Teil sind auch das Zusammenfinden in Arbeitsgruppen (2 bis max. 4 Personen) und der Findungsprozess des gemeinsamen inhaltlichen Nenners.

Der zweite Teil, die Zertifikatsarbeit umfasst die individuelle sowie die gemeinsame Erarbeitung eines Themas oder Themenfeldes. Hier geht es um das wissenschaftliche Arbeiten, um den Aufbau der Arbeit, um den Sprachgebrauch und um die eigenen Schlussfolgerungen und persönlichen Erkenntnissen.

MAS Nachhaltiges Bauen (EN Bau)

Der Master of Advanced Studies (Weiterbildungsmaster) in nachhaltigem Bauen (MAS EN Bau) wird von fünf Schweizer Fachhochschulen sowie Bund und Kantonen getragen. Die FHNW ist eine von diesen Fachhochschulen. Das CAS Nachhaltiges Bauen ist als Grundlagenmodul für den Erwerb des Master-Titels obligatorisch. Alle aktuellen Informationen und Studienangebote zum MAS Nachhaltiges Bauen (EN Bau) finden Sie unter www.enbau.ch.

Das CAS Management Skills ist ein Kompetenzmodul des MAS Nachhaltiges Bauen.

MAS FHNW Energie am Bau

Das Modulangebot des EN-Bau-Programms ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Neben dem Vorteil der breiten Wahlmöglichkeit für die Studierenden entstand damit aber auch eine Verwässerung des Kompetenznachweises des Titels ‚MAS in nachhaltigem Bauen‘. Das Institut Energie am Bau der FHNW hat deshalb aufbauend auf der langjährigen Erfahrung mit dem Nachdiplomstudium Energie sein Angebot komplett überarbeitet und auf das Thema Energie am Bau fokussiert. In 5 gut aufeinander abgestimmten CAS und einer Masterarbeit erhalten die Studierenden eine umfassende Weiterbildung im Fachbereich Energie am Bau. Die Weiterbildung ist für Baufachleute mit Bachelor-Abschluss und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung konzipiert. Es ist keine Passerellen-Weiterbildung für Umsteiger wie z.B. der MAS Energieingenieur.

Das Modulprogramm – MAS Energie am Bau

CAS Energie am Bau (Frühjahr) Basiswissen zum nachhaltigen Bauen und Erneuern
CAS Energie in der Gebäudeerneuerung (Frühjahr) Strategien des energieeffizienten Weiterbaus
CAS Management Skills (Sommer) Projektmanagement, Kommunikation und Führung
CAS Elektrische Energie am Bau (Herbst) Konzepte und Bausteine zum All-electric-house
Master Thesis (Frühjahr und Herbst) Masterarbeit mit baupraktischem Inhalt

Vier Merkmale prägen den Studiengang besonders:

- **Interdisziplinarität:** Die Lehrinhalte sind so aufgebaut, dass Architekt*innen das nötige Ingenieurwissen und Ingenieur*innen das nötige Architekturwissen für energieeffizientes Bauen erwerben und so die Grundlage für kompetentes und rationelles Planen und Kommunizieren in Teams schaffen.
- **Hochschulniveau:** Form und Inhalt des Stoffes richtet sich an Baufachleute mit einer Hochschulausbildung. Dieser Anspruch sichert die Kompetenz, um Energieeffizienz in komplexe und grosse Bauvorhaben erfolgreich umzusetzen.
- **FHNW-Qualität:** Die sorgfältige Auswahl von Referierenden, die hauptberuflich in ihrem Spezialgebiet arbeiten, stösst auf eine grosse Akzeptanz bei den Teilnehmenden. So lassen sich Wissen und Erfahrung kombinieren. Alle wichtigen Inhalte sind zudem im Skript verfügbar.
- **Berufsbegleitend:** Alle Lehrgangsmodule sind berufsbegleitend angelegt. Ein CAS umfasst 16 Tage im Präsenzunterricht, der sich mit eigenen Studien und Recherchen ergänzen lässt.

Weitere Informationen zum neuen MAS FHNW Energie am Bau: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/energie-am-bau/mas-fhnw-energie-am-bau>

Für den MAS-Titel mit Vertiefung Energie am Bau sind jedoch mind. 4 CAS aus dem FHNW-Modulprogramm Energie am Bau obligatorisch.

Master Thesis Energie am Bau am INEB

Wer über mindestens 40 ECTS Punkte aus dem neuen Modulprogramm Energie am Bau verfügt, kann am Institut Energie am Bau eine Masterarbeit zur Erlangung eines MAS FHNW Energie am Bau schreiben.

Master Thesis Nachhaltiges Bauen am INEB

Wer über mindestens 40 ECTS Punkte aus dem anerkannten Weiterbildungsangebot in nachhaltigem Bauen (EN Bau) verfügt, – wovon mindestens 10 Punkte aus einem CAS der FHNW stammen müssen –, kann am Institut Energie am Bau eine Masterarbeit zur Erlangung eines MAS FHNW Nachhaltiges Bauen schreiben.

Beide Masterarbeiten entsprechen einem Arbeitsaufwand von 270 bis 300 Stunden (begleitetes Selbststudium) und werden mit 10 ECTS Punkten bewertet.

Weitere Informationen zum MAS FHNW Energie am Bau:

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/energie-am-bau/mas-fhnw-energie-am-bau>

DAS FHNW Energieexpert*in Bau

Für den Erfolg von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien braucht es ausser Fachwissen auch besondere Sozial- und Managementkompetenz. Das CAS Management Skills ist für das DAS FHNW Energieexpert*in Bau obligatorisch. Falls das CAS Energie am Bau nicht Teil des Studienprogramms ist, muss das Grundlagenwissen mit einer Prüfung belegt werden. Der erfolgreiche Abschluss des CAS Management Skills plus zweier CAS des Instituts Energie am Bau (CAS Energie am Bau (oder Prüfung), CAS Energie in der Gebäudeerneuerung, CAS Elektrische Energie am Bau) berechtigt zum Titel Diploma of Advanced Studies FHNW Energieexpert*in Bau.

Das FH-Weiterbildungsdiplom DAS FHNW Energieexpert*in Bau kann innerhalb eines Jahres berufsbegleitend erworben werden. Der Besuch der drei Module kann auch über mehrere Jahre verteilt werden.

MAS FHNW Bauleitung

Die erfolgreiche Bauleitung eines mittleren oder grösseren Bauprojektes ist ganz wesentlich durch die baufachliche, organisatorische und kommunikative Kompetenz des Bauleiters und der Bauleiterin bestimmt. Trotz präziser Baupläne und rigider Terminvorgaben entwickeln die meisten Baustellen eine eigene Dynamik. In dieser Realisierungsphase ermöglicht das Wissen und die Erfahrung einer kompetenten Bauleitung die Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben im Rahmen der Vorgaben.

Der Masterstudiengang MAS Bauleitung thematisiert sehr präzise diese auf die Realisierung eines Bauprojektes fokussierte Kompetenzen in sechs Modulen – fünf Zertifikatslehrgänge (CAS) und eine Diplomarbeit (Master Thesis). Das CAS Management Skills ist ein obligatorisches Modul (10 ECTS) des MAS FHNW Bauleitung.

Das Modulprogramm – MAS Bauleitung

CAS Bauorganisation (Herbst)

Termin- und Qualitätssicherung auf der Baustelle

CAS Baukostenplanung (Frühjahr)

Kalkulation und Management von Baukosten

CAS Management Skills (Sommer)

Projektmanagement, Kommunikation und Führung

CAS Fachbauleitung (Herbst)

Qualitätssicherung, Kontrolle, Abnahme am Bau

CAS Bauphysik in der Praxis (Frühjahr)

Bauschadenminderung in der Gebäudehülle

Master Thesis (Frühjahr und Herbst)

Masterarbeit mit baupraktischem Inhalt

Weitere Informationen zum MAS FHNW Bauleitung:

www.fhnw.ch/de/weiterbildung/architektur-bau-geomatik/bauleitung/mas-bauleitung

Mit Unterstützung von

